

Einszweidrei, im Sauseschritt, läuft die Zeit, wir laufen mit. (Wilhelm Busch)

Mein persönlich gefärbter Beitrag zum 20-Jahre-Jubiläum der UNION

Es war ein kalter Tag, der 2. Februar 1995, an dem sich einige Vertreter der Komplementärmedizin in Olten trafen. Es ging darum, den Vorschlag von Hans-Heinrich Brunner, des damaligen FMH-Präsidenten, umzusetzen und die verschiedenen komplementärmedizinischen Ärztesellschaften unter einem Dach zu organisieren. Ueli Heusser umschrieb das so: «Der wilde Haufen sollte sich organisieren.» Jede Vereinigung musste vor der Gründungsversammlung die theoretischen Grundlagen ihrer Sparte kurz und prägnant darstellen. So kam es zu einem überraschend schnellen Zusammenschluss sämtlicher Fachbereiche, die sich ja sonst eher konkurrenzierend bekämpft haben.

Meine Aufgabe als Mitglied der damaligen Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Akupunktur und Aurikulomedizin (SÄGAA) bestand darin, die teilweise zerstrittenen Schweizer TCM-Gesellschaften zusammen an einen Tisch zu bringen, um die spätere Assoziation Schweizer Ärztesgesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin (ASA) möglich zu machen. Denn: Die Mitgliedschaft in der UNION war nur mit *einer* TCM-Ärztesgesellschaft möglich. Den kalten 2. Februar und meine Zusage, die Herkulesarbeit der Vereinigung zu bewirken, habe ich anfangs oft be-reut. Und dennoch geschah das Unmögliche: Die Gründung der ASA dauerte zwar einige Zeit, wurde aber Realität am 6. Juni 1998.

Die konstituierende Versammlung der UNION fand am 23. Mai 1996 in Bern statt. Anwesend waren 14 Ärzte von insgesamt 7 Gesellschaften und der Sekretär Max Künzi.



Der Anfang war harzig und von Missstimmungen geprägt. Auf meine kürzlich erfolgte Anfrage bei diversen damals Anwesenden wurde die damalige Stimmung ziemlich eindeutig als schwierig und unangenehm beschrieben. Oft kamen mir Versammlungen wie Duelle vor, die wortreich und manchmal leider auch gehässig ausgetragen wurden.

Im Verlaufe der Zeit fand eine Verschlingung der Gesellschaft statt. Dies durch Fusionen und Auflösungen von einzelnen Gesellschaften wie auch durch den Austritt der Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Neuraltherapie (SANTH). Der Union ist es nach wie vor ein grosses Anliegen, dass sämtliche Fachrichtungen, die in der UNION vereint sind, an den Lehrstühlen der Schweizer Universitäten gebührend vertreten sind. Mit der 2003 verpflichteten neuen Geschäftsstelle Graf und Partner AG, die durch

Agenda UNION

Vorstandssitzungen 2016

20. Oktober, 15. Dezember

Arno van den Berg geleitet wird, hat der Vorstand einen guten Ansprechpartner gewonnen.

Zwischen Herbst 2000 und Frühling 2014 war ich nicht Vorstandsmitglied und konnte die Geschehnisse nur aus der Ferne mitverfolgen. Meine Freude (und auch Überraschung) war gross, dass ich die nun umsichtig geführte und auf gegenseitiger Achtung beruhende UNION erleben durfte und darf. Und hier sei gleich noch eine Bitte an den Leser gerichtet: Die UNION braucht neue Vorstandsmitglieder. Auch wenn es eine teilweise zeitintensive Arbeit ist, lohnt sie sich auf politischer, gesellschaftlicher und persönlicher Ebene.

Überlegen Sie sich also Ihr Engagement für die UNION, die für den Kontakt zur Gesundheitspolitik und zur Gesellschaft ein unabdingbares Bindeglied ist.

Clemens Dietrich drückte es kürzlich folgendermassen aus: «Es war eine Zwangsheirat, die alle zwar wollten, jedoch wollte jede Gesellschaft ihr «Gärtchen» besonders gut bestellt wissen. Die politische Notwendigkeit war unbestritten, und das ist die positive Nachricht: Im Verlaufe der Zeit entwickelte sich aus der Zweckstruktur/Zwangsheirat eine komplementärmedizinische Kultur.»

Brigitte Ausfeld-Hafter,
Vorstandsmitglied der UNION

Save the Date: Symposium IKOM

Das Institut für Komplementärmedizin organisiert am Donnerstag, 19. Januar 2017, von 14:00–18:00 Uhr ein Symposium an der UniS, Schanzeneckstrasse 1, Bern mit folgendem Programm:

- 14:00 Eröffnung
- 14:15 Komplementärmedizin bei Transplantationen: Was, wann, wie?
Dr. Loredana Torchetti
- 14:50 Musikalische Erfrischung
- 15:00 Neues aus der Neuraltherapie
N.N.
- 15:35 Pause
- 16:00 WasserShiatsu (WATSU) und andere Bewegungstherapien in der
Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)
Agnes M. Schitter, MSc. PT
- 16:35 Musikalische Erfrischung
- 16:45 Neues aus der Anthroposophisch erweiterten Medizin
Dr. Sabine Klein
- 17:20 Musikalische Erfrischung
- 17:30 Work in Progress: Ein Bericht aus dem IKOM
Prof. Lorenz Fischer, Dr. Johannes Fleckenstein,
Dr. Klaus von Ammon, Prof. Ursula Wolf
- 18:00 Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung ist öffentlich. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.